



Foto Poss

Thema des
mittleren Teils:

**Gemein-
sames
Osterdatum
2010**

Pfarrblatt Altendorf

April 2010 Nr. 4
79. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Es geht ans Lebendige

Wenn es um wichtige Dinge geht, denen wir auf keinen Fall ausweichen dürfen, sagen wir oft «Es geht ans Lebendige». Wir stellen uns den Aufgaben und Tatsachen, die unter Umständen sehr entscheidend sind. Die **Karwoche**, die auch Heilige Woche genannt wird, geht es um die **Mitte des christlichen Glaubens** und damit wirklich ans Lebendige. Mit der alten und doch immer noch unerhörten Osterbotschaft steht und fällt unser Glaube. Die Osterbotschaft will uns Mut machen zum Leben, gegen die Hoffnungsarmut, die oft näher ist als der Glaube an die Auferstehung. Am Kreuz Jesu führt kein Weg vorbei. Ohne dieses Kreuz gäbe es keine guten Aussichten auf ein neues Leben. Ein kurzer Gedankenanstoss soll helfen, die einzelnen **Gottesdienste** als Schritte oder **Teile einer einzigen grossen Feier** zu verstehen: Jesus geht für uns und mit uns durch Leiden und Tod zur Auferstehung, damit wir leben können.

PALMSONNTAG



Begeisterung und **Ablehnung** sind zwei Pole, die uns auch im gewohnten Leben oft begegnen. Von diesem Gegensatz ist der Gottesdienst am Palmsonntag zum Anfang der Karwoche geprägt.

VERSÖHNUNGSFEIER



Ja und Nein, Freude und Zustimmung oder Wut und Ausschluss, Berechnung oder Liebe, Hoffnung auf Gott und/oder Menschen – so wie wir sind, dürfen wir im Sakrament der Versöhnung dem befreienden Gott begegnen.

Bussfeier ist ein anderes Wort für das gleiche Geschehen. Wer lieber eine persönliche **Beicht** erleben möchte, hat in unserer Pfarrei Gelegenheit oder auch in der Klosterkirche Einsiedeln.

HOHER DONNERSTAG



Wenn wir die **Eucharistie** ernst nehmen, die uns Jesus am Abend vor seinem Leiden geschenkt hat, dann geht sie ans Lebendige. Es ist damit der Auftrag zum Dienen verbunden: «Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe» (Johannes 13, 15). Am heutigen Gottesdienst sind die Erstkommunionkinder und ihre Angehörigen beteiligt.

Nach der Feier bleiben wir bis um 21.30 Uhr in der Kirche, zu stillem und persönlichem Gebet, zur **Ölbergstunde**. Da kommen die Verlassenheit Jesu und die Not heutiger Menschen zur Sprache.

KARFREITAG



Liegt es an der Eigenart dieses Tages oder an uns selbst, wenn der Karfreitag spurlos an uns vorbeigeht? Bekannte biblische Texte enthalten eine Botschaft für uns. Der persönliche Weg zur **Kreuzverehrung** ist heute die angebrachte Form der **Begegnung mit Jesus Christus**. Die Karfreitagsbitten zeigen sehr deutlich, wie das Geschehen von damals heute ans Lebendige geht.

OSTERNACHT



Wir nehmen uns Zeit für allerlei Feste. Das ist gut so. Der Mensch braucht festliche Gelegenheiten, um den Alltag besser bestehen zu können. Soll unser christlicher Glaube eine Ausnahme sein? Die reiche Liturgie der Osternacht mit ihren Zeichen will uns **zur Osterfreude ermutigen**, die aus dem Dunkel der Nacht heraus anbricht und Grund aller christlichen Hoffnung ist. Das Leben ist stärker als der Tod. Diese Botschaft hat auch heute noch nichts von ihrer Kraft verloren und muss weiter getragen werden, über die Kirchenmauern hinaus. Darum läuten nach der Verkündigung der Osterbotschaft alle Glocken.



OSTERSONNTAG



Der festliche Gottesdienst am **Ostertag** und die Feier der **Erstkommunion** eine Woche später sagen uns. Ostern darf nicht an uns vorbeigehen, sondern soll ans Lebendige gehen.

Damit wir als österliche Menschen leben können, ruft der Auferstandene uns alle immer wieder an seinen Tisch: Komm und sei Gast in meinem Haus!

In diesem Sinn lade ich euch alle ein, diese wichtigste Woche unseres Glaubens in der Pfarrei mitzuerleben.

Hermann Bruhin

A Wir feiern unsern Glauben

März 2010

27. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier

PALMSONNTAG
Kommt er in unserem Leben nicht vor?

28. Palmsonntag

- 8.00 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier

Der Gottesdienst von 9.30 Uhr beginnt (bei günstigem Wetter) auf dem Kirchenplatz mit der Segnung der Palmen, Mitgestaltung durch den Chor

VERSÖHNUNGSFEIER
Unsere Schuld und der befreiende Gott –
ein Geschenk fürs Leben

19.30 Versöhnungsfeier

Einzug des Fastenopfer

29. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

30. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz und
- 9.30 Versöhnungsfeier im Engelhof

31. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier

April 2010

HOHER DONNERSTAG
Das Brot des Lebens geht ans Lebendige

1. Donnerstag

- 8.00 Liederprobe für
den Weissen Sonntag (3./4. Kl.)
- 19.30 **Abendmahlsmesse**

KARFREITAG
Wir dürfen dem Gott des Lebens
nicht ausweichen

2. Freitag

- 9.30 «Sonntagsfiir» Pfarreiheim s.D
- 15.00 **Karfreitagsgottesdienst**
anschliessend Beichtgelegenheit

KARSAMSTAG
Ein Tag ohne Leben?

3. Karsamstag

- 15.30–
- 16.30 Beichtgelegenheit

OSTERNACHT
Neues Licht aus dunkler Nacht –
für unser Leben

3. Osternacht

- 21.00 4 Schritte bilden den Hauptgottesdienst des ganzen Jahres: **Licht – Wort – Wasser – Brot und Wein.** Alle, die mit Musik oder Gesang unser Osterfest gestalten, verdienen einen grossen Dank.

OSTERSONNTAG
Wir dürfen leben, weil Jesus lebt.

4. Ostersonntag

- 9.30 Eucharistiefeier, musikalisch
festlich gestaltet.
- 16.30 Eucharistiefeier
im Engelhof

5. Ostermontag

- 9.30 Eucharistiefeier

Die Spenden von Karfreitag bis Ostern sind für die Christen im Heiligen Land bestimmt.

6. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz und
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

7. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz
- 9.00 Eucharistiefeier

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

- 8. Donnerstag**
8.00 Liederprobe für
den Weissen Sonntag (3./4.Kl.)
- 9. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
- 10. Samstag**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 11. Weisser Sonntag**
**Feier der Erstkommunion
von 39 Drittklässlern**
8.00 Eucharistiefeier
9.25 Einzug der Erstkommunionkinder,
begleitet durch die Harmoniemusik
Altendorf.
9.30 Eucharistiefeier
Plätze sind in der Kirche nur für die
Erstkommunionkinder reserviert.
Anschliessend «Ständli» der
Harmonie vor der Kirche, Apéro
Spenden für die BSZ-Stiftung in Seewen
- 12. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 13. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 14. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier
- 15. Donnerstag**
8.00 Dankgottesdienst (3./4.Kl.)
der Erstkommunikanten
- 16. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
- 17. Samstag**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 18. Dritter Sonntag der Osterzeit**
8.00 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier
Aushilfe durch Pater aus Uznach
Spenden für Benediktiner-Missionare,
Uznach
- 19. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 20. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz anschl.
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 21. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier
- 22. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 23. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier
- 24. Samstag**
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 25. Vierter Sonntag der Osterzeit**
8.00 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier
Spenden für das Hilfswerk Bassotu
(Alois Bruhin)
- 26. Montag**
5.30 Rosenkranz im Engelhof
- 27. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 28. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

⇒ **Beiträge für das Mai-Pfarrblatt nehmen wir gerne entgegen.**
Einsendeschluss ist der 31. März 2010. Danke!

29. Do Katharina von Siena
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

30. Freitag
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

B Wir gedenken

Samstag, 10. April, 19.00 Uhr:
Karl Züger-Wichert / Christian Züger /
Rosa Knobel-Fuchs / Josef und Ida Heinzer-
Schnyder / Martin und Maria Züger-Züger

Samstag, 17. April, 19.00 Uhr:
Josef und Rosa Marty-von Euw / Albin
Steinogger-Diethelm / Ernst Walker-Keller /
Alois Züger-Kessler / Johann und Luise
Knobel-Züger / Mathilde Krieg / Franz
und Adelheid Schilter-Krieg

Samstag, 24. April, 19.00 Uhr:
Charles Vögele-Anrig / Attilio und Hedwig
Wichert-Fleischmann / Josef und Josefa
Züger-Züger

C Wir gehören zusammen

**Durch das Sakrament
der Taufe wurde
in die Gemeinschaft
des Glaubens aufgenommen:**

Am 7. März: **Neal Landolt**, geboren am 21. Au-
gust 2009, Sohn des Martin und der Barbara
Landolt-Müller, Talweid 14

Wir wünschen dem Kinde und seinen Eltern
Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 16. Februar starb in Reichenburg:
Klara Nef-Schwendeler, Heerstrasse 20,
geboren am 15. November 1922, bestattet am
25. Februar 2010

Am 20. Februar starb in Lachen:
Dominik Zehnder-Frehner, Churerstrasse 34,
geboren am 9. September 1947, bestattet am
26. Februar 2010

Am 24. Februar starb in Weesen:
Lina Diethelm, Churerstrasse 55, geboren am
28. Juli 1927, bestattet am 6. März 2010

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und
in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Ange-
hörigen sprechen wir unser herzliches Beileid
aus.

D Wir kommen zusammen

Vom **10. April** an beginnt der Gottesdienst am
Samstagabend bis Ende September wieder
um 19.00 Uhr.

* * *

Das **Fastenopfer** ist Zeichen unseres Einsatzes
für eine gerechtere Welt. Sie können den
persönlichen Beitrag wie gewohnt beim Got-
tesdienst abgeben oder auch direkt nach Lu-
zern überweisen. Ein Einzahlungsschein lag
dem kleinen Kalender bei, den Sie am Beginn
der Fastenzeit bekommen haben.

* * *

Osterkerze: Wir verstehen das Kreuz gern als
Zeichen des Todes. Seit dem Tod und der
Auferstehung Jesu ist es aber ein Zeichen des
Lebens, oft als Baum dargestellt wie auf unse-
rer neuen Osterkerze. Aus dem Tod wächst
neues Leben. Darauf vertrauen wir. Daraus le-
ben wir. Der Lebensbaum in der Kirche mit den
grünen Blättern für die neugetauften Kinder
und den herbstlichen Blättern für die Ver-
storbenen steht für diesen Gedanken. Ein
Leben lang dürfen wir wachsen und Frucht
bringen aus der Verbundenheit mit dem le-
bendigen Christus.

Die Osterkerzen liegen zum Verkauf für 5.– Fr.
in der Kirche bereit.

* * *

2. April, 9.30 Uhr im Pfarreiheim:

«**Sonntigsfir**» am **Karfreitag**, immer ein be-
sonderes Erlebnis für alle Kinder. Natürlich sind
Interessierte Eltern dazu herzlich eingeladen.

* * *

Am **Donnerstag, 8. April** treffen sich ab 9.00
Uhr wieder alle jungen Mamis und Papis zum
Eltern-Kind-Treff im Dorfzentrum (neben Biblio-
thek). Während die Kinder spielen, können die
Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen plaudern.

Der Familientreff freut sich auf viele kleine und grosse Gäste!



11. April: Seit dem Beginn des Schuljahres haben sich die Kinder der 3. Klasse auf die Erstkommunion vorbereitet. An diesem grossen Tag dürfen sie, begleitet von den Eltern und Verwandten, Jesus zum ersten Mal als «Brot des Lebens» empfangen.

«**Komm und sei Gast in meinem Haus**». Diese Einladung Jesu zog sich wie ein roter Faden durch die ganze Vorbereitung. Die Katechetinnen bauen im Religionsunterricht und beim Schulgottesdienst auf dem auf, was in der Familie grundgelegt wurde. Die Hinführung zur Verbindung mit Jesus im heiligen Mahl kann im Alter unserer Kinder wohl nicht der Beliebigkeit überlassen werden.

Übrigens: Was unser **Franz Nussbaumer** für die musikalische und gesangliche Gestaltung des Erstkommuniontages und auch der Firmung leistet, ist grossartig und verdient den Dank der ganzen Pfarrei.

Wer kein Kind zur Erstkommunion begleitet, kann den Gottesdienst am Samstag um 19.00 Uhr oder am Sonntag um 8.00 Uhr mitfeiern. Kleinere Kinder sind beim Festgottesdienst um 9.30 Uhr in jeder Hinsicht überfordert. Beim **Kinderhütendienst** im Pfarreiheim sind sie gut aufgehoben.



15. April: Möchten Sie die Lieder nochmals oder zum ersten Mal hören, die bei der Erstkommunion gesungen wurden? Beim Dankgottesdienst um 8.00 Uhr haben Sie dazu Gelegenheit. Wer sich frei machen kann und will, sei herzlich zu diesem besonderen Schulgottesdienst eingeladen.



Auf **Freitag, 23. April** organisiert die Frauengemeinschaft einen gemütlichen Abend für alle Frauen. Genauere Angaben dazu entnehmen sie bitte der Tagespresse.



Bereits zum letzten Mal vor der Sommerpause laden wir am **Donnerstag, 29. April** zum **Jas- sen im Engelhof** ein! Wer sich um 12.00 Uhr

mit einem feinen Zmittag stärken möchte, melde sich bitte bis Dienstag, 27. April direkt im Engelhof unter der Nummer 055 451 40 00 an, gejasst wird ab 13.00 Uhr.



Voranzeigen:

11. Mai: Bittgang St. Johann

13. Mai: Bittgang Schlipf

30. Mai: Wallfahrt

E Wir teilen

Februar 2010

Hilfsprojekt von M. Vettiger	1 146.30
Opferkerzen	1 100.—
Antonius	325.45
Beerdigung: Erdbeben Haiti	828.60
Beerdigung: Seniorenzentrum	205.55
March-Missionar	821.70
Total Februar	4 427.60

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

F Wir dürfen wissen

Generalversammlung des Vereins SALESAN vom 24. Januar 2010

Am Sonntag 24. Januar 2010 fand die Generalversammlung mit einer beachtlichen Zahl von Mitgliedern statt. An diesem Samstag / Sonntag durfte Pater Francis mit Herrn Pfarrer Bruhin die hl. Messe feiern.

Der **Präsident Werner B. Müller** hiess die anwesenden Mitglieder und die beiden **Gäste Pater Francis** sowie **Sandra Ackermann** ganz herzlich willkommen.

Pater Francis stammt aus Indien und ist Mitglied der Kongregation des heiligen Franz von Sales (MSFS). Seit zehn Jahren wirkt er als Pfarrer im bayrischen Rehau.

Pater Francis stellte in seinem Referat das Projekt Mermier Bal Gram vor, welches Waisen- und Strassenkindern in Mumbai (früher Bombay genannt) aus ihrem Elend in den Slums befreit und ihnen ein neues Zuhause schenkt.

Sandra Ackermann besuchte letztes Jahr ein Wohn- und Schulheim für Waisen- und Stras-

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!

senkinder, das vor einigen Jahren von einem MSFS-Missionar aufgebaut wurde. Die Bilder ihres vierwöchigen Mumbai-Aufenthaltes ergänzten die Ausführungen von Pater Francis sehr eindrücklich.

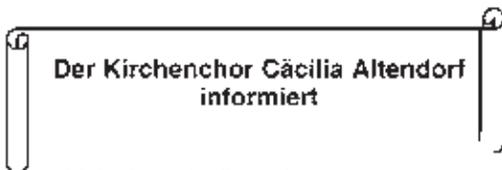
Der Verein konnte wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Dank der vielen grosszügigen Spenden und finanzieller Unterstützung von Schweizer Stiftungen beteiligt sich der Verein massgeblich am Aufbau und Betrieb von Schul- und Ausbildungsprojekten für Waisen- und Strassenkinder in Ostafrika und Indien.

Ganz herzlich danken möchten wir für das Kirchenopfer vom 23./24. Januar. Der Betrag von 840 Franken wird für die Ausbildung von einheimischen Priestern verwendet.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.salesan.ch

Möchten Sie gerne einmal Afrika erleben und die Projekte Vorort besuchen? Wir beraten und planen einen Aufenthalt nach Ihren Wünschen.

Verein SALESAN, Werner B. Müller,
Talbachstrasse 65, 8852 Altendorf,
Telefon 055 462 10 31 E-Mail: info@salesan.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

Am letzten Tag des Monat März finde ich von Pablo Picasso folgende Gedanken:

Suchen, das ist das Ausgehen von alten Beständen und ein Findenwollen von bereits Bekanntem und Neuen. Finden, das ist das völlig Neue. Alle Wege sind offen und was gefunden wird, ist unbekannt. Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer.

Wenn wir diesen Gedanken ins Heute umsetzen, sind wir alle auf der Suche nach dem Hier und Jetzt. Ja, das ganze Leben ist ein ständiges Suchen. Vielen gelingt dies ohne allzu grosse Anstrengungen, andere wiederum mühen sich ab und/oder können viele kleine Nettigkeiten des Alltages nicht mehr wahrnehmen oder er-

kennen. Vielleicht sollten wir einfach anfangen, vieles auf uns einwirken zu lassen, die kleinen Freuden des Alltages eben. Die Natur und den Mensch in Einklang zu bringen ist nicht einfach, aber versuchen sollten wir es. Nicht die Natur braucht uns, aber wir die Natur. Das bedeutet nicht, dass man alles gut finden sollte auf unserer Welt. Es gäbe weiss Gott viel zu verbessern. Aber nur wer die Dinge, die man ohnehin nicht ändern kann, zu schätzen weiss und aus diesem trotzdem Kraft zieht, wird sich mit Optimismus und Hoffnung den Veränderungen des Alltags stellen. Optimismus und Hoffnung sind der Treibstoff unserer Existenz. Sie treiben uns voran, lassen uns glauben, hoffen und kämpfen. Ohne sie würde es dunkel werden in der Welt. Das wäre doch schade. Oder? Lassen Sie uns, was uns die Schöpfung gegeben, suchen und geniessen. (LaH)

Wir treffen uns an folgenden Daten im April 2010

Wo: Pfarreiheim St. Martin
jeweils um 20.15 Uhr

Wann: Freitag, 2. April
Samstag, 3. April
Freitag, 16. April
Dienstag, 23. April, s. Besonderes
Donnerstag, 29. April, s. Besonderes

Chorliteratur:

Div. Chorsätze für Karfreitag und Osternacht,
Messe in f (op 159) von Josef Rheinberger

Gottesdienste:

Karfreitag, 15.00 Uhr Pfarrkirche
Osternacht, 21.00 Uhr Pfarrkirche

Besonderes:

Am Freitag 9. April 2009 ist keine Probe!!!
Beachte die besonderen Probendaten (Dienstag, 23. April, und Donnerstag, 29. April 2010).

Fragen beantworten Sie gerne:

Placi Simonet, Präsident Bubenrain 20,
8852 Altendorf, Telefon 055 442 37 91
E-mail: placido@2wire.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter, Dorfplatz 4 b,
8852 Altendorf, Telefon 055 442 27 87